



ABSCHLUSSBERICHT

Projekt Az 29942-43/2

Global Green Kids'

Kinder in aller Welt kämpfen gemeinsam
für die Umwelt und nachhaltige Entwicklung

Zuwendungsempfänger:

RADIJOJO gGmbH
Haus der Jugend Berlin-Mitte
Reinickendorfer Str. 55
13347 Berlin, Germany
Tel.: +49 (0) 30 23978877
Website: www.radijojo.org

Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	4
2 Umsetzung des Projektes	5
2.1 Allgemeine Bewertung	5
2.2 Highlights	5
2.3 Partnerorganisationen	6
2.3.1 Partner im Inland	7
2.3.2 Partner in Osteuropa	7
2.3.3 Partner im Globalen Süden	9
2.3.4 Internationale Partner	10
2.4 Schirmherrschaft	11
2.5 Veränderungen	11
3 Darstellung der einzelnen Projektmodule	12
3.1 Modul 1: Nachhaltige Forstwirtschaft	13
3.2 Modul 2: Klimawandel	14
3.3 Modul 3: Umwelt und Gesundheit	16
3.4 Modul 4: Nachhaltige Landwirtschaft	17
3.5 Modul 5: Umwelt und Bildung	18
3.6 Modul 6: Traditionelle Kulturen Boden	19
3.7 Modul 7: Umwelt und FairTrade	20
3.8 Modul 8: Umwelt und Artenschutz	21
3.9 Modul 9: Umwelt und Zukunft	22
4 Weitere Projektaktivitäten	23
4.1 2013	23
4.2 2014	23
4.3 2015	26
5 Preise und Auszeichnungen	27

6 Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung	28
7 Fazit / Ausblick	30
8 Erklärung	31
Anhang	32
Nachweis der produzierten Beiträge und Inhalte	32

1 Zusammenfassung

2015 endeten die MDGs, darunter auch die Ziele Umwelt, Bildung und globale Partnerschaft. Mit dem Projekt 'Global Green Kids' sollte ein Beitrag zur Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele und der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geleistet werden.

Im Rahmen des Projektes wurde Tausenden Kindern in Berlin, in Deutschland, Osteuropa und im globalen Süden ermöglicht, Einblicke in wichtige globale Zusammenhänge in den Bereichen Umwelt, BNE, MDGs und faire Globalisierung zu erlangen. Es eröffnete ihnen konkrete Chancen zur aktiven Mitgestaltung, zur Mitsprache und zur internationalen Vernetzung. Zivilgesellschaftliche Medien und Edukatoren-Netzwerke im In- und Ausland wurden mit innovativen und partizipativen Inhalten aus dem Umweltbereich beliefert. Schulen, Familien, nicht-kommerzielle Medien wurden zum Mit- und Nachmachen angeregt.

Das Projekt bestand im Kern aus einer Serie von neun BNE-/ MDG-Modulen über einen Zeitraum von drei Jahren. In jedem Modul arbeiten Schulkinder, Edukatoren und Mitarbeiter von zivilgesellschaftlichen Gruppen im Norden und Süden gemeinsam an jeweils einem von neun globalen Zukunftsthemen: nachhaltige Forstwirtschaft, Fair Trade, Klimawandel u.a. Diese Themen repräsentierten systematisch die Säulen von BNE (sozial, ökologisch, ökonomisch) und deren geografischen Dimensionen (regional, national, global). An jedem der neun Module arbeiten Kinder aus Nord und Süd gemeinsam an Umwelt-Themen und damit an der systematischen Umsetzung der MDGs Umwelt, Bildung und internationale Kooperation.

Die Ergebnisse wurden in Form von Radiosendungen, Podcasts, Websites, Visuals (Fotos, Zeichnungen) multimedial aufgearbeitet und über nichtkommerzielle Medien und Social Media verbreitet.

Die Inhalte stehen auch in Zukunft Schulen, Familien und Edukatoren weltweit über das Internet kostenfrei zur Verfügung. Ein mehrsprachiges Tutorial eröffnete Edukatoren die Möglichkeit, mit eigenen Beiträgen ihrer Schulen und Kindereinrichtungen an dem Projekt mitzuwirken. Dieses wurde ausgiebig genutzt, u.a. über die Radijojo-Website und über die für das Projekt eigens eingerichtete FB-Gruppe mit zur Zeit 464 Mitgliedern von allen Kontinenten.

Zudem hatten die beteiligten Schüler die Möglichkeit im Rahmen des Projektes mit Experten und Politikern über die o.g. Themen zu diskutieren.

Die Ergebnisse wurden neben Websites, Radio und Social Media in den teilnehmenden Schulen, in Kinder- und Jugendzentren und auf internationalen Veranstaltungen präsentiert (u.a auf dem World Summit on Media for Children in Kuala Lumpur, Malaysia 2014 und der 10-jährigen Jubiläumsveranstaltung der Anna Lindh Stiftung in Neapel im September 2014).

2 Umsetzung des Projektes

2.1 Allgemeine Bewertung

Die von den beteiligten Kindern erzielten Ergebnisse in Form von Videos, Podcasts, Radiobeiträgen etc. sind auf sehr gutes Feedback gestoßen. Anfragen von Organisationen und Kindergruppen aus Ländern des Südens, die ebenfalls an dem Projekt mitwirken wollten, bestätigten die Notwendigkeit von 'Global Green Kids'.

In den neun Modulen wurden im Rahmen von Workshops und Projekttagen über 500 Schüler in Deutschland, Osteuropa und im Globalen Süden direkt an dem Projekt beteiligt.

Über die Verbreitung der Radiosendungen und über die Websites wurden viele Tausend Hörer/User erreicht.

Einzelne an den Workshops und Projekttagen beteiligte Schüler haben zudem Konferenzen und Tagungen besucht um Interviews und Beiträge zu aktuellen Anlässen (z.B. Tag des Tropenwaldes, Grüne Woche in Berlin, Abschlussveranstaltung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" in Bonn etc.) zu produzieren. Ziel hier war es, besonders umwelt- und naturinteressierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich neben den Workshops weiter als „Global Green Kid“ zu engagieren und Gelerntes zu vertiefen und anzuwenden. Das Interesse an solchen zusätzlichen Einsätzen war unter den Schülern sehr groß. Die große Bereitschaft zur Mitarbeit zeigte sich in der großen Zahl von eingehenden medialen Beiträgen (darunter Videos, Songs, Audios und Zeichnungen) von Kindern aus aller Welt: Ob in Hawaii, Kenia, Australien oder Kamtschatka, überall beteiligen sich Kinder und Partner in Schulen, Familien, Community Radios und NGOs wie erhofft mit eigenen Beiträgen zu Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit. Diese Kooperations-Strukturen haben wir durch erfolgreiche und intensive Arbeit in den sozialen Netzwerken etabliert.

Darüber hinaus erreichte uns auch viel Lob und Zusprache von Umweltaktivisten, Politikern und Experten, darunter von der Schimpansenforscherin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall und von Vertretern der FAO (Food and Agriculture Organisation der Vereinten Nationen).

Schulen und Partnerorganisationen wünschen eine Fortführung von 'Global Green Kids'.

Auch nach dem Ende des Projektes erreichen uns noch Beiträge von Schülergruppen und Umweltorganisationen aus dem Globalen Süden und Anfragen von Lehrern und Edukatoren in Deutschland und Osteuropa.

2.2 Highlights

* Der Projektaufakt startete mit einem Exklusivinterview der Umweltaktivistin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall durch Berliner Schüler. Jane Goodall sprach mit den Schülerinnen über ihr Engagement für Umwelt, Natur und Frieden, über die Notwendigkeit der

Einbeziehung der lokalen Bevölkerung bei Schutzprojekten und die Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen sich für die Erhaltung von Wäldern einzusetzen (2013)

* Im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde 'Global Green Kids' als offizielles Projekt 2013/2014 ausgezeichnet.

* Das im Rahmen der Zusammenarbeit mit der spanischen Organisation Pachamama entstandene Video 'Joining together to cooperate' wurde durch die UN Alliance of Civilisations im Wettbewerb 'Video Contest Plural+' als Siegervideo ausgezeichnet. Neben den 'Global Green Kids' haben Kinder aus sieben weiteren Ländern an der Umsetzung und Produktion des Videos mitgewirkt (2013).

* Im September 2013 wurde Radijojo als eines der besten Kindermedienprojekte Deutschlands durch die Bundeszentrale für Politische Bildung ausgezeichnet. 'Global Green Kids' hat maßgeblich zu dieser Auszeichnung beigetragen.

* Das Projekt wurde auf großer Bühne vor rund 1000 Besuchern auf dem 'World Summit on Media for Children' 2014 in Kuala Lumpur, Malaysia präsentiert.

* Zwei 'Global Green Kids' Reporter (zehn und neun Jahre alt) nahmen an der UNESCO-Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bonn teil und führten u.a. Interviews mit dem Präsidenten der deutschen UNESCO-Kommission, der Staatssekretärin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Vorsitzenden des Nationalkomitees.

* Bei 10-jährigen Jubiläumsveranstaltung der Anna Lindh Stiftung in Neapel wurde das Projekt im Rahmen der Präsentation der drei besten europäischen Projekte auf großer Bühne vorgestellt (September 2014).

* Für die internationale Radio-Serie 'Stories from the Soils' wurde die Radiosendung der 'Global Green Kids' aus Brno, Tschechien als eine von 80 Sendungen ausgewählt, die 2015 im Rahmen des Internationalen Jahr des Bodens von der Food and Agriculture Organisation (FAO) und dem Weltverband der freien Radios (AMARC) präsentiert wurden.

2.3 Partnerorganisationen

Zentraler Akteur des Projekts war Radijojo World Children's Radio Network (Radijojo gGmbH) als inhaltlicher und organisatorischer Realisator. Die Radijojo gGmbH beteiligte sich außerdem mit Sach- und Eigenmitteln sowie ehrenamtlichen Zusatzleistungen an der Umsetzung.

2.3.1 Partner im Inland:

*LEZ / Radijojo e.V., Berlin:

Die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit LEZ Berlin hat die drei aufwendigeren Module in Berlin finanziell unterstützt. Hier haben insbesondere Kinder aus bildungsfernen und Familien mit Migrationshintergrund mitgewirkt. Mit dieser Förderung konnten wir zusätzliche Honorarkräfte beschäftigen, um den edukativen und redaktionellen Mehraufwand zu kompensieren. Antrag und Förderung der LEZ wurden nicht über die Radijojo gGmbH, sondern über den Förderverein von Radijojo (Radijojo e.V.) abgewickelt.

*Freizeit und Erholungszentrum FEZ, Wuhlheide/Berlin:

Mit dem Freizeit- und Erholungszentrum FEZ (größtes gemeinnütziges Kinder- und Familienzentrum Europas) arbeiteten wir im Rahmen der Berliner Module und zusätzlicher Projekttag und Aktionen zusammen, u.a. bei Naturwissenschaftstagen, Nachhaltigkeits-Workshops und den jährlich stattfindenden Kindertagsfesten mit mehreren Zehntausenden Besuchern. Das FEZ sorgte so bei einer sehr großen Zahl von Kindern und Erwachsenen für Aufmerksamkeit für das Projekt 'Global Green Kids' und bot mit der Öko-Insel, Veranstaltungen im Umwelt- und BNE-Bereich den passenden inhaltlich-logistischen Rahmen.

*Radio Alex 88.4, Berlin:

Alle projektbegleitenden Radiosendungen wurden auf unserem Berliner Partnersender ausgestrahlt. Einige der Sendungen wurden im Rahmen der Berliner Module von den Kindern live moderiert.

Analog und digital erreicht Alex rund 1,65 Millionen TV-Kabelhaushalte und hat im Rundfunkbereich eine technische Reichweite von ca. drei Millionen UKW-Hörern. Werden bei den großen Berliner Radiosendern ca. 100 000 Hörer stündlich erreicht, kann hier von einer geschätzten Hörerschaft von ca. 3000 bis 5000 Personen ausgegangen werden.

2.3.2 Partner in Osteuropa

Mit zwei der drei Partner in Osteuropa haben wir wie geplant kooperiert: Gyermekmedia, Ungarn und Radio Mittendrin, Polen. Unser dritter Partner in Osteuropa war die Organisation „Roma Servis“ in Brno, Tschechien.

*Gyermekmedia in Budapest, Ungarn:

Gyermekmedia ist eine medienpädagogische Initiative, die in ganz Ungarn auf erfolgreiche Projekte mit Kindern verweisen kann, u.a. auch im Umwelt-Bereich. Im Rahmen des 'Global Green

Kids' Workshops in Budapest zum Thema Klimawandel hat Gyermekmedia logistische und organisatorische Aufgaben übernommen; zudem wurde über die Organisation der Kontakt der zweisprachigen Schule (ungarisch/deutsch) hergestellt, an der die Projektwoche stattgefunden. Ein Mitarbeiter war zudem während der Workshops ständig vor Ort und hat das Radijojo-Team mit medienpädagogischen Aufgaben und Übersetzungen unterstützt. Zudem wurde von Gyermekmedia eine Ausstellung mit den Inhalten der Projektwoche für nicht beteiligte Schüler und Lehrer und die Eltern organisiert.

Alle in der Projektwoche erarbeiteten Inhalte wurden über das Netzwerk von Gyermekmedia verbreitet. Mit Hilfe von Radijojo wurde damit begonnen, in der Budapester Schule ein Radio-Studio einzurichten. Gyermekmedia und die Schulleitung wünschen sich weitere Kooperationen mit Radijojo in der Zukunft.

*Radio Mittendrin in Ratibor, Polen

Radio Mittendrin ist ein Radioprojekt, das sich dem Ziel der deutsch-polnischen Aussöhnung widmet. Unter diesem Motto arbeitet Radio Mittendrin auch mit Kindern und Jugendlichen der polnischen Bevölkerungsmehrheit und der deutschen Minderheit im früheren Schlesien.

Über Radio Mittendrin wurde der Kontakt zur Grundschule für die deutsche Minderheit in Ratibor hergestellt. Die Schüler der 3. bis 6. Klasse haben an dem Workshop zum Thema Fairtrade teilgenommen.

Redakteure von Radio Mittendrin waren während der Projektwoche vor Ort haben in einer deutschsprachigen Sendung über das 'Global Green Kids' Projekt berichtet. Eine weitere Zusammenarbeit mit Radio Mittendrin und der Ratiborer Schule ist angedacht. Dazu wurde von Radijojo bereits der Kontakt zu einer polnischen-deutschen Grundschule in Berlin als Partner für die polnische Schule hergestellt.

*'Roma Servis' in Brno, Tschechien:

Die Organisation bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kurse und Workshops an Nachmittagen und in den Ferien an. Das sind neben Sprachkursen für die Eltern, Hausaufgabenhilfe, Musik- und Tanzprojekte für die Kinder, zudem auch Ferienprogramme.

Ziel von 'Roma Servis' ist neben der Bildungsarbeit auch die Einbindung von benachteiligten Angehörigen der Roma in gesellschaftliche Prozesse und Diskussionen. Der Workshop fand im Rahmen von Ferienaktivitäten der Organisation statt und stand Kindern und Jugendlichen von sechs bis sechzehn Jahren offen. Alle Ergebnisse der Workshops wurden übersetzt und über das Netzwerk von 'Roma Servis' verbreitet, neben Tschechisch auch auf Romani.

2.3.3 Partner im Globalen Süden

Während der Projektwochen der einzelnen Module haben die beteiligten Schüler aus Deutschland und Osteuropa intensiv mit Partnern im Süden zusammengearbeitet. Im Rahmen von Steckbriefen und Audiobotschaften haben sich die Kinder der jeweiligen Erdteile kennengelernt. Über den Austausch von Berichten und Reportagen sowie über Skype-Konferenzen wurden die jeweiligen Themen intensiv diskutiert.

Während der Workshops haben wir mit folgenden Organisationen und Schulen zusammengearbeitet:

*Green Radio Jakarta: Das indonesische Umweltradio schult Jugendliche und Journalisten in der kindgerechten Umsetzung von Umwelt- und Kinderrechtsthemen, zudem wird täglich eine Nachrichtensendung mit Beiträgen von jungen Reportern ausgestrahlt. Green Radio arbeitet eng mit dem Nationalpark Sarongge auf Java zusammen. Die Wiederaufforstungsprogramme in dem Park und die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung in Nachhaltigkeitsprojekte waren auch Thema des Workshops der Berliner Schüler. Green Radio ermöglichte einen direkten Kontakt zwischen den Berliner Schülern und Mitarbeitern und Anwohnern des Nationalparks.

*AFRC India (Academic Forum for Research and Comunication) und lokale Schulen im Bundesstaat Kerala:

Die Initiative AFRC führt in ländlichen Gegenden von Indien Workshops und Seminare in den Bereichen Bildung und Entwicklung durch, Schwerpunkt sind u.a. auch Umweltthemen. Die Organisation hat zahlreiche Workshops in Schulen im Bundesstaat Kerala durchgeführt, die mit den Global Green Kids Workshops in Deutschland und in Tschechien verknüpft waren. So haben zahlreiche Aktionen, die wir in Deutschland durchgeführt haben, in Indien parallel stattgefunden, u.a. Recherchen zu Bodennutzung und Besuche von Biobauernhöfen. Die Ergebnisse haben die Schüler in Europa und Asien mittels Audioreportagen und via Skype ausgetauscht.

Die Berichte und Ergebnisse beider Seiten wurden durch die Vermittlung von AFRC India in der indischen Online-Kinderzeitung Peace Gong und in der Tageszeitung 'The Hindu' (Indiens drittgrößter englischsprachiger Zeitung) veröffentlicht.

*Agents of Change, Sambia:

Die Organisation wurde von einem UNICEF-Klimabotschafter gegründet und gibt Jugendlichen die Möglichkeit sich für Entwicklungs- und Umweltthemen zu engagieren, u.a. durch Radio. Im Rahmen der Workshops hatten die Schüler in Deutschland und Polen die Möglichkeit sich mit dem Gründer Brighton Mukupa Kaoma und weiteren Mitgliedern von 'Agents of Change' über die Themen Klimawandel, Fairtrade, Umweltbildung und Ressourcenschutz auszutauschen. Brighton

ist zu dem seit 2015 Schirmherr von 'Global Green Kids'. Durch sein fundiertes Fachwissen auf dem Gebiet des Umwelt- und Klimaschutzes und sein großes Engagement ist er das ideale Vorbild für Jugendliche und Kinder weltweit.

*Shungu Primary School, Sambia:

Die Schüler der Schüler der Shungru-Grundschule setzen sich sehr für ihre Umwelt ein. So pflanzen sie zum Beispiel neue Bäume und beschäftigen sich mit Alternativen zu den in Sambia noch sehr verbreiteten Holzkohle-Kochern. Im Rahmen des Workshops zu Umwelt und Gesundheit in Jena haben die Schüler beider Seiten Erfahrungen und Ideen ausgetauscht. Unter anderem haben die beteiligte Schulklasse aus Jena auf Anregung der Schüler aus Sambia mehrere Solaröfen gebaut.

*Cheery Children Education Center, Kenia:

Die Organisation kümmert sich um Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien in Nairobi, der Schwerpunkt liegt auf der Bildungsarbeit. Die Schüler der Altstädter Grundschule in Osnabrück haben sich mit den Kindern aus Kenia zu bedrohten Tierarten in Afrika und Europa ausgetauscht.

Neben den oben genannten Organisationen und Schulen haben zahlreiche weitere Kinderzentren, NGO, Umweltgruppen von allen Kontinenten mit medialen Beiträgen und im digitalen Austausch mit Kindern aus Deutschland zu Umwelt-Themen an dem Projekt teilgenommen – insgesamt fast 30 Ländern, darunter u.a. Thailand, Philippinen, Jemen, Marokko, Peru, Haiti, Brasilien und Kolumbien.

2.3.4 Internationale Partnerorganisationen

Inhalte der einzelnen Workshops und Projektaktivitäten wurden über den Weltverband der nichtkommerziellen Medien (AMARC) sowie die Food and Agriculture Organisation (FAO) und Yunga, dem Jugendnetzwerk der Vereinten Nationen (Youth and United Nations Global Alliance) über Websites und Social Media der jeweiligen Organisationen einer breiten internationalen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Edukative Ressourcen und Netzwerke von UNESCO wurden für die didaktische Vermittlung von BNE-Wissen und für die Dissemination unserer Ergebnisse genutzt.

2.4 Schirmherrschaft

Im Rahmen der Projektplanung war zunächst angedacht, einen Politiker oder eine bekannte Persönlichkeit als Schirmherren zu gewinnen. So haben wir bereits im Vorfeld des Projektes ein erstes Gespräch mit Prof. Dr. Michael Succow, Träger des Alternativen Nobelpreis, geführt. Eine weitere von uns angedachte Kandidatin war die Umwelt-Aktivistin Jane Goodall. Letzendlich haben wir uns für Brighton Mukupa Kaoma aus Sambia entschieden.



Brighton ist UNICEF-Klimabotschafter und hat im Alter von 20 Jahren die Organisation 'Agents of Change' gegründet, die in Sambia und weiteren zentral- und südafrikanischen Ländern entwicklungs- und umweltpolitisches Engagement von Kindern und Jugendlichen fördert und Radiosendungen zur Umweltbildung produziert.

Brighton hat im Vorfeld des G-Gipfels 2015 am J7-Jugendtreffen auf Einladung der Bundesregierung in Berlin teilgenommen und wurde u.a. als Queen's Young Leader von Queen Elisabeth II. ausgezeichnet.

Wir sehen Brighton als perfekten Repräsentanten für unser Projekt 'Global Green Kids': jung, klug, kreativ; auf dem afrikanischen Kontinent und weltweit engagiert und damit ein Vorbild für Kinder und Jugendlichen auf allen Kontinenten.

2.5 Veränderungen

Alle Maßnahmen des Projektes 'Global Green Kids' konnten erfolgreich durchgeführt werden, es haben sich aber einige Veränderungen ergeben.

Die Kooperationen mit den vorgesehenen Partnern im Süden sind nicht alle wie geplant zustande gekommen. Dies lag einerseits an der langen Zeitspanne zwischen Projektbeantragung und -beginn, andererseits an den Ressourcen und Möglichkeiten der Partnerorganisationen in Asien, Afrika und Südamerika.

So konnten die Partner im Globalen Süden nur im Rahmen ihrer eigenen finanziellen und

personellen Ressourcen agieren, da die Förderung nur die in Europa durchgeführten Maßnahmen abdeckte. Die Südpartner haben hier also komplett ehrenamtlich bzw. im Rahmen ihrer eigenen Möglichkeiten an dem Projekt teilgenommen. Um die zeitlichen und terminlichen Vorgaben einzuhalten, haben wir in einigen Fällen nicht die vorgesehenen Partner einbeziehen können, sondern haben mit neuen bzw. anderen Partnern des Radijojo-Netzwerkes zusammen gearbeitet. Dies galt vor allem für die Partner der Schülergruppen, die an den einzelnen Workshopwochen teilgenommen haben.

Besonders schwierig war die Organisation des Workshops in Tschechien. Die vorgesehene Partnerorganisation 'Roma Youth Radio', die auch die Logistik und die Organisation der teilnehmenden Schulklasse übernehmen sollte, hatte kurzfristig abgesagt. Das lag zum einen daran, dass unser Ansprechpartner nicht mehr für die Organisation arbeitet, zum anderen, dass die verbleibenden Mitarbeiter plötzlich Vorbehalte bei der Einbeziehung von Roma Kindern in ein internationales Projekt hatten. Zudem konnte 'Roma Youth Radio' nicht garantieren, im vereinbarten Zeitraum Absprachen mit Schulen für eine Projektwoche zu treffen. Über Social Media-Aufrufe konnten wir einen neuen Partner finden. Der Workshop musste allerdings von November 2014 auf Februar 2015 verschoben werden. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Partner „Roma Servis“ verlief dann aber problemlos.

Für das Projekt wurde eigens ein Blog unter globalgreenkids.radijojo.de eingerichtet. Im Rahmen einer Förderung von „Ein Netz für Kinder“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien wurde die Website von Radijojo in 2014 komplett neu gestaltet. Seitdem sind die Ergebnisse der Workshops und weitere Aktivitäten auf der Radijojo-Website als eigene Unterkategorie auf der neuen Seite dokumentiert, ein Großteil der älteren Beiträge wurden übertragen. Der für das Projekt angelegte Blog besteht aber weiter.

Die geplante Abschlussveranstaltung mit an dem Projekt beteiligten Kindern und Jugendlichen hat nicht stattgefunden. In Absprache mit der DBU wurde vereinbart, stattdessen eine Konferenz bzw. Workshop mit internationalen Experten abzuhalten. Diese wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 stattfinden.

3 Darstellung der einzelnen Projektmodule

In allen Modulen haben wir uns weitgehend an die vorgegebenen Themen gehalten. Diese wurde größtenteils in den jeweils einwöchigen Workshops eingehend behandelt. Darüber hinaus haben wir aktuelle Tagungen, Veranstaltungen, Seminare und UN-Tage genutzt, um weitere

Umweltfragen zu thematisieren.

3.1 Modul 1: Nachhaltige Forstwirtschaft

Die Schüler der Hannah Höch Grundschule haben sich in einem einwöchigen Workshop und zusätzlichen Projekttagen mit dem Themen Ökologie, Biodiversität und nachhaltige Forstwirtschaft auseinandergesetzt und die Situation in den Wäldern der Nordhalbkugel und der tropischen Regenwälder des Südens recherchiert und diskutiert.

Das Projekt startete, wie schon erwähnt, mit einem Highlight: Die Schülerinnen der Hannah Höch Grundschule hatten die seltene Gelegenheit, die Schimpansenforscherin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall zu interviewen. Jane Goodall sprach mit den Schülerinnen über ihr Engagement für Umwelt, Natur und Frieden, über die Notwendigkeit der Einbeziehung der lokalen Bevölkerung bei Schutzprojekten und die Möglichkeiten von Kindern und Jugendlichen, sich für Schutz und Erhaltung von Wäldern einzusetzen.

Zu Beginn der Workshop-Woche haben die Schüler zunächst Recherchen zu Lebensräumen von Tieren und Pflanzen in Wäldern der gemäßigten Zonen und in Regenwäldern und zu Aufgaben und Funktionen von Wäldern angestellt. Zudem wurden Informationen über das Partnerland Indonesien gesammelt.

Im Anschluss konnten die Schüler das bereits Gelernte in einem Interview mit dem Förster Marc Franusch von Berliner Landesforstamt vertiefen und erweitern. Herr Franusch beantwortete den Kindern Fragen zu den Aufgaben eines Försters, dem Ökosystem Wald, nachhaltiger Forstwirtschaft und erklärte, was es mit dem 'Blauen Engel' und dem 'FSC'-Gütesiegel auf sich hat. Daraufhin wurden von den Schülern sämtliche Workshopmaterialien, zudem Stühle, Tische und Verpackungen, auf das Vorhandensein der beiden Siegel untersucht.

Die nächsten Workshop-Tage standen ganz im Zeichen der Regenwälder:

Im Rahmen der Projektwoche haben die Schüler die Ökoinsel des FEZ (Freizeit- und Erholungszentrum in Berlin-Wuhlheide) besucht und sich mit Ökosystemen beschäftigt, u.a. in dem dort eingerichteten Mini-Regenwald. In dem tropisch warmen Gewächshaus informierten sich die Kinder über Klima, Pflanzen und Tiere des Regenwaldes und besichtigten eine Aquaponik-Anlage. Zudem trafen sie eine Mitarbeiterin der Organisation Borneo Orang Utan Survival Deutschland (BOS Deutschland). BOS setzt sich für den Erhalt des Regenwaldes in Indonesien und den Schutz und die Rettung von Orang Utan ein. Claudia Klein-Hitpass sprach mit den Schülern über die Funktion des Regenwaldes, über die Lebensgewohnheiten der Orang Utan und über Gründe und Ausmaß der Zerstörung von Regenwäldern.

An weiteren Workshop-Tagen beschäftigten sich die Schüler mit der Arbeit des Südpartners

'Green Radio' in Jakarta, das seine Einnahmen in ein Umwelt- und Sozialprojekt in einem ehemals illegal abgeholztes Gebiet rund um einen erloschenen Vulkan auf der Insel Java investiert. Die Berliner Schüler haben durch Interviews mit Jugendreportern von 'Green Radio' und mit einem ehemaligen Jäger/Holzsammler, der jetzt als Guard in dem inzwischen als Nationalpark ausgewiesenen Gebiet arbeitet, erfahren, welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Maßnahmen notwendig sind, um dieses Gebiet wieder aufzuforsten. Die Inhalte des Workshops wurden auf dem Schulfest den nicht beteiligten Schülern, Lehrern und Eltern präsentiert und mit einem Umwelt-Quiz und einem Spendenaufruf verbunden. Mit diesen Spenden und durch die Einnahmen eines von den Schülern selbst organisierten Kuchenbasars konnten 12 Bäume in dem Nationalpark auf Java adoptiert werden.



Die Ergebnisse der Projektstage wurden unter maßgeblicher Beteiligung der Schüler in Form von Zeichnungen, Podcasts, Fotos und einer Radiosendung multimedial aufgearbeitet und über nicht kommerzielle Medien und Soziale Netzwerke verbreitet. Die während des Projektes produzierte einstündige Radiosendung wurde am 24.06.2013 auf dem Berliner Radiosender Alex 88,4 ausgestrahlt.

Parallel zu den oben genannten Inhalten und Aktionen, haben sich mehrere Schüler in Form von Script-Ideen und Zeichnungen an der Umsetzung des Videos 'Joining together to cooperate' zum Millenniumsziel 8 beteiligt. Das Video wurde von unserem spanischen Partner Pachamama in Kooperation mit Radijojo und weiteren Partnern in Argentinien, Bolivien Kolumbien, Guatemala, Mexiko und Marokko produziert. Das Video wurde durch die UN Alliance of Civilisations (Video Contest Plural+) ausgezeichnet.

3.2 Modul 2: Klimawandel

Der Workshop fand in einer bilingualen 7. Klasse der bilingualen Pannónia-Grundschule in

Budapest statt und konnte deswegen in Deutscher Sprache durchgeführt werden.

Die Schüler sammelten zunächst Ideen zum Thema 'Klimawandel' und beschäftigten sich danach intensiv mit Sachverhalten wie Unterschiede zwischen Klima und Wetter, Treibhausgase und Treibhauseffekt, Auslöser und Folgen der Erderwärmung.

Danach wurden Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasausstoß und zur Energieeinsparung in Ungarn und im speziellen in Budapest diskutiert. Auch das eigene Verhalten zu Hause und in der Schule wurde reflektiert. Die Schüler merkten u.a. an, dass sie gerne öfters mit dem Fahrrad zur Schule kommen würden. Das Problem sei aber nicht nur der starke Autoverkehr in Budapest und die nur unzureichend vorhandenen Fahrradwege, sondern vor allem auch, dass es keine Möglichkeiten gibt, die Fahrräder in der Schule abzustellen. Einige Kinder kommen deswegen mit Tretrollern, die sie - im Gegensatz zu den Fahrrädern - in ihren Klassenräumen abstellen dürfen. In einem Interview mit der Schulleiterin wurde dieses Problem von den Schülern angesprochen und nach Lösungen gesucht.

Südpartner der ungarischen Schüler war UNICEF Sambia. Die ursprünglich geplante Kooperation mit einem Radiosender in Indien musste aufgrund eines Todesfalls in der Familie der indischen Projektzuständigen abgesagt werden.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit UNICEF konnten sich die Schüler aus Budapest dann mit jugendlichen Klimabotschaftern aus Lusaka austauschen. Sie diskutierten über die größten Umweltprobleme in den jeweiligen Ländern, über Klimaschutzmaßnahmen und eigenes Engagement für den Umweltschutz.

An einem weiteren Projekttag sprachen die Schüler mit dem Klimaexperten Arun Kansal aus Delhi. Herr Kansal ist einer der Autoren des 5. IPCC-Reports und beschäftigt sich im besonderen mit den Maßnahmen, die die einzelnen Regierungen im Rahmen von Klimaschutz, erneuerbaren Energien und Müllmanagement treffen. Mit den Schülern diskutierte er die unterschiedlichen Maßnahmen und Strategien zum Umweltschutz der Länder in Asien und Europa.

Im Verlauf des Workshops wurde von den ungarischen Schüler eine Forderung formuliert, die an die Staatschefs der Ländern mit den weltweit höchsten Treibhausgasemissionen verschickt wurde: 'Treibt es nicht zu hoch' (Cool it!).

Diese Forderung wurde mit einer Aktion verbunden: Die Schüler bastelten ein riesiges Thermometer, das einen Höchstwert von 2 Grad Celsius anzeigt. Ein Foto mit dem Thermometer wurde der Forderung beigefügt.



Die Ergebnisse des Workshops wurden in Form einer Ausstellung mit Wandzeitungen, Fotos und selbst gemalten Bildern in der Schuleingangshalle den nicht beteiligten Schüler und Lehrern und den Eltern präsentiert. Die Projekt begleitende Radiosendung wurde auf Radio Alex 88.4 Berlin ausgestrahlt.

In Gesprächen mit unserem ungarischen Partner Gyermekmedia, Edukatoren und der Schulleiterin wurden Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit diskutiert. So hat die Schule bereits damit begonnen, mit Hilfe von Radijojo ein Schulradio einzurichten. In Absprache mit Schule und Radijojo sollen so in Zukunft im Unterricht behandelte Themen zu Umwelt- und Naturschutz, Fairtrade etc. medial aufgearbeitet werden und weltweit Kindern und Edukatoren über die Websites und Netzwerke von Radijojo zur Verfügung gestellt werden.

3.3 Modul 3: Umwelt und Gesundheit:

Viertklässler der Südschule Jena haben sich in einem einwöchigen Workshop mit dem Thema Umwelt und Gesundheit auseinandergesetzt.

Zunächst haben sich die Schüler mit den verschiedenen Umwelteinflüssen und deren möglichen Auswirkungen auf die Gesundheit beschäftigt.

Dazu wurde auch das eigene Verhalten reflektiert und Verbesserungen im Bereich des Umweltschutzes in den letzten Jahrzehnten behandelt.

Wir haben eine Zeitzeugin in die Schule eingeladen, die den Kindern darüber berichtet hat, wie in der ehemaligen DDR mit dem Thema Umweltschutz umgegangen wurde: u.a. Verschmutzung der Saale durch eingeleitete Chemikalien, Luftverschmutzung durch Zweitakter-Motoren und Heizen mit Braunkohle.



In einer weiteren Phase der Projektwoche wurden den deutschen Kindern ihre Partnern in Sambia vorgestellt: Schülern der Shungu Grundschule in Livingstone. Von ihnen haben sie erfahren, dass in Sambia jedes Jahr Tausende von Quadratkilometern Wald gerodet werden, weil das Holz für Feuerholz und zum Kochen genutzt wird. Die sambischen Schüler engagieren sich in Umweltgruppen und nehmen an Wiederaufforstungsaktionen teil. Außerdem gibt es Projekte, die zum Ziel haben, den Holzkohleverbrauch zu senken, u.a. durch den Einsatz von Solarkocher. Das haben wir zum Anlass genommen, um mit den Jenaer Schülern Solaröfen aus alten Kartons und Zeitungen zu bauen.

Der Austausch zwischen den Kindern und Sambia und Jena hat per Email und Video-Botschaften stattgefunden. Ein direkter Kontakt via Skype war aufgrund einer sehr schlechten Internetverbindung nicht möglich.

3.4 Modul 4: Nachhaltige Landwirtschaft

Der Workshop hat an der Anna Lindh Grundschule stattgefunden und kann als umweltpädagogische Pionierleistung angesehen werden. Kinder aus Deutschland und Indien bearbeiten zeitgleich das Thema Nachhaltige Landwirtschaft in parallel laufenden Workshops und tauschen ihre Ergebnisse täglich aus.

Partner der deutschen Schüler waren Kinder der Organisationen AFRC India und Peace Gong in der südindischen Provinz Kerala.

Am ersten Tag beschäftigten sich die Schüler beider Länder mit der Frage nach der Herkunft und Produktionsbedingungen ihrer Lebensmittel und den Einkaufsgewohnheiten innerhalb ihrer Familien.

Die Berliner Schüler haben zudem Straßenumfragen zu dem Thema durchgeführt.

An weiteren Workshoptagen arbeiteten beide Seiten an Recherchen zu konventioneller und nachhaltiger Landwirtschaft, zu Vieh- und Hühnerhaltung und zum jeweiligen anderen Land.

Beide Schülergruppen haben einen Biobauernhof bzw. eine Öko-Farm besucht, um sich über

Tierhaltung, Anbau von Obst und Gemüse, Einsatz von Dünger etc. vor Ort zu informieren. Ein Höhepunkt des Workshops in Berlin war der Besuch von Angel, der Enkelin der Schimpansenforscherin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall. Angel hat die Berliner Kinder zu dem Bio-Bauernhof begleitet, mit ihnen über ihr Heimatland Tansania gesprochen und ihnen das Kinderumweltprogramm Roots & Shoots vorgestellt.

Weiteres Highlight war ein Skype-Interview mit der Repräsentantin Alashiya Gordes, Expertin der Food and Agriculture Organisation der Vereinten Nationen (FAO) zu sozialer Gerechtigkeit, Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit. Fragen waren unter anderem: „Es gibt genug Lebensmittel auf der Welt, warum müssen dennoch so viele Menschen hungern?“ und „Ist es möglich, alle Menschen auf der Welt zu ernähren, ohne die Umwelt übermäßig zu belasten?“

Das Interview wurde von den deutschen Kindern geführt, die Fragen von den indischen Kindern wurden in Vertretung gestellt.



Nach einem regen Austausch von Berichten, Fotos und selbstgemalten Bildern konnten die indischen und deutschen Schüler am letzten Tag des Workshops via Skype direkt miteinander sprechen. Neben Fragen zu Umweltschutz und Landwirtschaft wurden aber auch Themen wie Alltag, Essen, Schule angesprochen.

3.5 MODUL 5: Umwelt und Bildung

Vierklässler der Grundschule am Burgweg in Leverkusen haben sich eine Woche lang mit dem Thema Umwelt und Bildung beschäftigt. Hier haben wir eng mit dem Umweltzentrum Gut Ophoven zusammen gearbeitet.

Die Schüler sollten in der Projektwoche lernen, wie wichtig Umweltbildung ist und wie diese unkompliziert und mit viel Spaß vermittelt werden kann.

Im Rahmen der Projektwoche wurden die beteiligten Kinder spielerisch an das Thema Klimawandel herangeführt und wurden zu Energiespar-Detektiven „ausgebildet“. Desweiteren

haben die Kinder sich mit Müllentsorgung und Recycling beschäftigt. Der Schulleiter, Lehrkräfte und Schüler wurden dazu befragt, mit welchen Maßnahmen die Schule zum Umweltschutz beiträgt und wie diese durch die Schüler weiter ausgebaut werden können.



Partner der Leverkusener Schüler waren Mitglieder der Organisation 'Agents of Change' in Sambia, die über Umweltbildungsprojekte in dem afrikanischen Land berichtet haben und die 15-jährige Aktivistin Kehkashan Basu, die in ihrer Heimat Vereinigte Arabische Emirate ebenfalls Umweltprojekte für Kinder und Jugendliche initiiert und sich bei dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen engagiert.

3.6 Modul 6: Traditionelle Kulturen / Boden

Die Teilnehmer des Workshops waren Kinder und Jugendliche aus der Roma Community in Brunn, Tschechien. Die Organisation dieser Projektwoche war die bisher schwierigste im Rahmen von 'Global Green Kids', da wir einen neuen Partner in Tschechien suchen mussten.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Partner „Roma Servis“ verlief dann aber problemlos. Roma Servis bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Kurse und Workshops an Nachmittagen und in den Ferien an. Das sind neben Sprachkursen für die Eltern, Hausaufgabenhilfe, Musik- und Tanzprojekte für die Kinder, zudem auch Ferienprogramme.

Unser Workshop war in das Winterferienprogramm integriert.

Die Schüler kamen zum größten Teil aus bildungsfernen Familien, zudem findet so gut wie keine Umwelterziehung und -bildung in den Schulen der beteiligten Kinder und Jugendlichen statt.

Gerade deswegen ist der Workshop als sehr erfolgreich einzustufen.

Die Kinder haben eine Einführung in verschiedene Umwelt- und Naturschutzthemen bekommen und sich im Anschluss mit dem Internationalen Jahr des Bodens beschäftigt.

Partner der tschechischen Schüler waren Jugendliche der Organisationen AFRC India und das Kinder-Online-Magazin Peace Gong in der südindischen Provinz Kerala. Auch dort gehören die Kinder einer Minderheit an, allerdings keiner ethnischen, sondern einer religiösen: Die indischen

Schüler sind Moslems.

Die Projekt-Aktionen in Indien und Tschechien liefen parallel, Ideen und Ergebnisse wurden täglich ausgetauscht.

So haben die Kinder aus Brünn einen Park mit Spielplatz besucht und sich mit den verschiedenen Bodenbeschaffenheiten und -funktionen beschäftigt. Die indischen Kinder haben zur gleichen Zeit eine Exkursion zu einem nahe gelegenen Fluss unternommen und sich mit der Problematik von Sandgewinnung und Erosion auseinander gesetzt.



Ein besonderes Highlight war ein Skype-Interview mit Ronald Vargas, einem Boden und Land Management Experten der FAO.

Das Interview wurde von den tschechischen Kindern geführt, die Fragen von den indischen Kindern wurden in Vertretung gestellt.

Nach einem regen Austausch von Berichten, Fotos und selbstgemalten Bildern konnten die indischen und deutschen Schüler auch via Skype direkt miteinander sprechen. Neben Fragen zu Umwelt- und Bodenschutz wurden aber auch Themen wie Alltag, Essen und Schule angesprochen.

Die Projekt begleitende Radiosendung ist für das von der FAO und dem Weltverband der freien Radios (AMARC) organisierte Projekt 'Stories of Soils' ausgewählt worden und wurde im April 2015 auf den Webseiten der beiden Organisationen präsentiert. Dies ist nicht nur eine große Auszeichnung für das Projekt 'Global Green Kids', sondern auch für die Leistungen der Schüler aus Brünn.

3.7 Modul 7: Umwelt und Fair Trade

In Kooperation mit der Radioinitiative Mittendrin haben wir einen einwöchigen Workshop an der bilingualen Grundschule für die deutsche Minderheit in Ratibor, Polen durchgeführt.

Die Schüler, Lehrer wie auch im Rahmen von Straßeninterviews befragte Passanten hatten zuvor

noch nichts von FairTrade gehört. Auch in den naheliegenden Supermärkten konnten die beteiligten Kinder keine fair gehandelten Produkte entdecken.

Die Schüler haben deswegen zunächst nach fair gehandelten Produkten im Internet gesucht und mit Hilfe der Radijojo-Mitarbeiter Produktions- und Erntebedingungen sowie Besonderheiten des FairTrade-Handels recherchiert.



Mit Brighton Kaoma und den 'Agents of Change' wurden über die Vorteile von FairTrade-Produkten für die Umwelt und in Sambia hergestellte FairTrade-Produkte diskutiert.

Zudem haben die Schüler mit der Aktivistin Magda Bodzan von der Organisation 'Polish Humanitarian Action' darüber gesprochen, wieso es in Polen noch vergleichsweise wenig FairTrade-Produkte zu kaufen gibt und wo man diese dennoch erwerben kann.

Erfreulicherweise hat die Mensa der Schule im Laufe der Projektwoche ihr Angebot umgestellt und es trotz oben erwähnter Schwierigkeiten bewerkstelligt, den Schülern FairTrade-Obst anzubieten.

Dieses Themenfeld eignete sich für BNE-orientierte Projekte sehr gut, weil hier die Interdependenz von Wirtschaft, Ökologie und Sozialem sehr deutlich wurde.

3.8 Modul 8 : Umwelt und Artenschutz

Der Workshop hat in der 4. Klasse der Altstädter Grundschule in Osnabrück stattgefunden. Die Schüler haben sich mit Artenschutz in Deutschland und im Globalen Süden beschäftigt. Partnerland war Kenia.

Bei einem Besuch im Osnabrücker Zoo haben sie mit einer Zoopädagogin über einheimische und afrikanische Tierarten gesprochen, die vom Aussterben bedroht sind.

Mit Kindern des Cheery Children Education Center in Nairobi wurde zudem das Thema Wilderer erörtert und was jeder einzelne tun kann, um bedrohte Tierarten zu schützen.



Ein weiteres Highlight war der Besuch der Schüler bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Die Schüler haben dort einem Workshop zum Thema Energie-Wende besucht und mit dem DBU-Mitarbeiter Thomas Pyhel über die Aufgaben der DBU und deren Förderung von Artenschutzprojekten gesprochen.

3.9 Modul 9: Umwelt und Zukunft

Am letzten Modul des Projektes haben Fünfklässler der Wedding-Grundschule in Berlin teilgenommen. Ein großer Teil der Schüler hat einen migrantischen Hintergrund oder kommt aus bildungsfernen Familien.

Die Klasse hat sich mit verschiedenen Umweltthemen wie Klimawandel, Verschmutzung der Meere und Artenschutz beschäftigt und die jeweiligen Auswirkungen für die Zukunft erörtert. Mit einer Schülergruppe in Südkorea wurden die Ergebnisse ausgetauscht und die jeweils dringendsten Umweltprobleme der beiden Länder diskutiert.



In einer Skype-Konferenz mit dem 'Global Green Kids' Schirmherren Brighton Kaoma wurden nachhaltige Lösungen für die Zukunft besprochen.

4 Weitere Projektaktivitäten

4.1 2013

*An den Aktionstagen zum Europa-Fest und zum Kindertagsfest im FEZ beteiligten sich mehr als 40 Kinder mit eigenen Beiträgen direkt an dem 'Global Green Kids'-Projekt. Die Radijojo-Umweltreporter haben zahlreiche Mitglieder von Organisation und Vereinen, die sich für eine gesunde und lebenswerte Zukunft einsetzen und ihre Arbeit auf dem Nachhaltigkeits-Parcours des Kinderfestes vorgestellt haben, interviewt. Desweiteren haben sich, insbesondere sehr kleine Kinder, Gedanken zum eigenen Engagement für Natur und Umwelt gemacht und diese in Zeichnungen ausgedrückt.

*Besuch der 'Global Green Kids'-Reporterin Lena auf der Umwelt-Konferenz 'Forests for Future Generations' im BMZ; mit Reportage und Interviews, u.a. mit dem ehemaligen BM Dirk Niebel, Dr. Yetti Rusli, Beauftragte des Forstministeriums in Indonesien und Dirk Riestenpatt, dem Vorsitzenden des FSC Deutschland

*Teilnahme von drei Global Green Kids an der internationalen Initiative WorldWeWant.de (Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und UNICEF) mit eigenen Beiträgen.

*Konzeption und Produktion des Videos 'Der letzte Wal' der 'Green Kids' Judith und Justus (neun und vier Jahre alt!)

*Umwelt-Tag an der Albert Gutzmann Grundschule in Berlin-Wedding mit Aufnahmen von Liedern zu Artenvielfalt und Jahreszeiten.

4.2 2014

*Los Sueños de Gaia - Die Träume von Gaia:

Die Global Green Kids beteiligten sich an einem MDG-Projekt der spanischen Organisation Accion Solidaria. Die Träume von Gaia verbindet Kinder aus elf Ländern. Gaia bezieht sich auf die antike Figur der Mutter Erde. Ziele waren Förderung des Umweltschutzes in der lokalen Lebenswelt, interkultureller Austausch und Friedensarbeit.

Kinder aus Argentinien, Peru, Guatemala, Kolumbien, Costa Rica, Mexiko, Bolivien, Spanien, Marokko, Serbien und die Global Green Kids der Albert-Gutzmann-Schule in Berlin haben Bäume in ihrer Nachbarschaft oder ihrer Schule gepflanzt, mit Recycling-Materialien gearbeitet und Ideen zur Energieeinsparung in ihrer Schule entwickelt. Die Kinder der Albert-Gutzmann-Schule

stammen vorwiegend aus Migrantenfamilien; die Schule liegt an einem sozialen Brennpunkt. Alle Aktivitäten und Ergebnisse wurden bei Gaia TV veröffentlicht und über die soziale Netzwerke von Radijojo, von Accion Solidaria und deren Partnern verbreitet. Auch dies ist unseres Wissens nach eine für Kinder in Deutschland bis dato einmalige globale Aktion für die Umwelt.

*Auch im Jahr 2014 fanden im Rahmen des Europa- und des Kindertagsfestes wieder Aktionstage im Fez statt.

Diese beiden Feste wurden von über 30.000 Kindern und Eltern besucht; sie gehörten zu den größten edukativen Veranstaltungen für Kinder in ganz Deutschland.

An den Projekttagen im Freizeit- und Erholungszentrum FEZ haben sich im Jahr 2014 insgesamt 31 Kinder mit eigenen Beiträgen an dem 'Global Green Kids'-Projekt beteiligt. Die Radijojo-Umweltreporter interviewten zahlreiche Mitglieder von Organisation und Vereinen, die sich für eine gesunde und lebenswerte Zukunft einsetzen und ihre Arbeit auf dem Klima-Parcours des Europafestes und dem Gesund-Leben-Areal des Kindertagsfestes vorgestellt haben.

*BNE-Tage im FEZ: Die Zukunft gehört den Kreisläufen!

An drei aufeinander folgenden Tagen wurden Workshops für Grundschüler im Rahmen von Bildung für Nachhaltige Entwicklung angeboten. Themen waren u.a. Müll im Weltraum, Wasserkreisläufe, Solarenergie, Müllverwertung und Recycling. 25 Global Green Kids Reporter berichteten über die einzelnen Aktionen. Die Beiträge wurden 400 Schülern von 12 Berliner Grundschulen präsentiert.

*Konzeption und Produktion des Videos 'Die Idee' der 'Green Kids' Julia, Vanessa und Josephine zum Thema schadstoffarme Kraftfahrzeuge

*Produktion des Umweltsongs 'Die Erde ist blau' mit 32 Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren der Kita „Kleiner August“ in Berlin.

Dieses Projekt hat bewiesen, dass auch kleine Kinder hervorragend an internationalen Umweltbildungsprojekten partizipieren können.

*Die Global Green Kids Reporter David, Conni und Andrey besuchten auf Einladung des Bundesumweltamtes die internationale Umwelt-Konferenz „Elements of a Greenhouse Gas Neutral Society“ in Berlin; mit Reportagen und Interviews, u.a. mit Joseph Alcamo, dem führenden Wissenschaftler des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP)

*Beitrag zum „World Sparrow Day“ am 20. März mit Schülern der Berliner Albert-Gutzmann-Schule in Kooperation mit AFRC India und Peace Gong Kerala.

*Skype-Gespräch von Berliner Schülern mit Kindern einer Schule in Kamtschatka, Russland zum Thema Umwelt- und Naturschutz in dem Vulkangebiet. Diese Aktion verband uns mit Kinder an einem der aus deutscher Sicht weit entferntesten Regionen der Welt. Doch auch hier konnten wir die damit verbundenen Herausforderungen (Zeitverschiebung etc.) erfolgreich meistern. Die Partnerschaft mit der Schule in Kamtschatka kann als weitere umweltpädagogische Pionierleistung gewertet werden.

*Teilnahme an dem UNESCO-Wettbewerb 'Mobiler Alltag 2023 : Erstmals haben Mädchen in Deutschland und Marokko eine gemeinsame Zukunftsvision im Umweltbereich entwickelt. Das Mädchen in Marokko stammt aus einer benachteiligten Region dieses nordafrikanischen Landes und wächst in extrem schwierigen sozialen Verhältnissen auf. Das gemeinsame Video der Mädchen beider Länder ist auch aus diese Perspektive eine exzellente und innovative Leistung.

*Zwei Schüler des 'Global Green Kids' Workshops in Leverkusen nahmen an der Schlusskonferenz der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ teil und führten Interviews mit dem Präsidenten der deutschen UNESCO-Kommission, der Staatssekretärin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Vorsitzenden des Nationalkomitees. Darüber hinaus stellten sie ausgezeichnete Dekade-Projekte vor und erklärten mit einfachen kindgerechten Worten, was „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bedeutet.



*Naturwissenschaftstag im FEZ:

Schüler aus Berlin und Umgebung beschäftigen sich mit Themen der Naturwissenschaft. Sie experimentierten und forschten, beschäftigten sich mit Bienen, Kräutern und mikroskopierten Wasserlebewesen.

*BNE-Tage im FEZ: „Faszinosum Boden“

An drei aufeinander folgenden Tagen wurden im Berliner FEZ Workshops rund um das Thema Boden angeboten. 31 Global Green Kids Reporter beschäftigten sich u.a. sich mit folgenden

Fragen: Wie verändert sich Landschaft durch Wasser? Wie kann man aus Boden Farben herstellen? Was ist eine Schlämprobe und was ein PH-Test? Die Berichte wurden 400 Schülern aus Berlin und Brandenburg präsentiert.

*Beitrag zum Tag des Tropenwaldes

*Interview mit einer Rangerin des Yellowstone Nationalparks

4.3 2015

*Nachhaltigkeitsworkshop im FEZ: Upcycling!

In die Tonne und dann? Zwei Tage lang haben sich über 100 Berliner Schüler mit Papier, Plastik und anderen Recyclingmaterialien beschäftigt. Sie haben gebastelt, geklebt und genäht und haben aus Material, das meist weggeschmissen wird, tolle Dinge hergestellt. Zehn Global Green Kids Reporter haben erklären, was in den Workshops genau passierte und haben Teilnehmer und Referenten interviewt.

*Beiträge von der Grünen Woche 2015, u.a. mit Interviews mit Katrin Göring-Eckardt und mit Experten des EU-Parlaments und der UNEP

*Gespräch mit einer Rangerin des Everglades Nationalparks (auf Einladung der US-Botschaft Berlin)

*Kindertagsfest im FEZ:

Berichte und Interviews über umweltpolitische Themen vom Nachhaltigkeitsparcour des Kindertagsfestes

*BNE-Workshop „Faszinosum Boden“ in Potsdam:

Rund 180 Schüler aus Potsdam und Umgebung haben sich drei Tage lang mit dem Thema Boden beschäftigt. Sie haben Bodenproben genommen, Erdfarben hergestellt, PH-Werte ermittelt und vieles mehr. Die Global Green Kids Reporter führten Interviews und berichteten von den einzelnen Workshops.

*Bees welcome!

Auf Einladung des Jane Goodall Instituts Deutschlands moderierten vier Global Green Kids Reporter die Eröffnung eines Wildbienenhotels im Botanischen Gartens in Berlin durch Jane Goodall persönlich. Sie diskutierten zudem mit anwesenden Kinder über eigenes

umweltpolitisches Engagement und über Aktionen des weltweiten Netzwerkes „Roots and Shoots“.



5 Preise und Auszeichnungen

* Das Projekt 'Global Green Kids ' wurde 2013 als offizielles UN- Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2013/2014 ausgezeichnet.

* In Kooperation mit der spanischen Organisation Pachamama und weiteren Organisationen aus sechs Ländern wurde das gemeinsam produzierte Video „Joining together to cooperate“ zum 8. Millenniumsentwicklungsziel im Rahmen des *'Plural + 2013' Video-Award der UN Alliance of Civilizations ausgezeichnet.

*Radijojo wurde im November als eines der besten Kindermedienprojekte Deutschlands durch die Bundeszentrale für Politische Bildung ausgezeichnet. Das Projekt 'Global Green Kid' hat maßgeblich zu dieser Auszeichnung beigetragen.

*Radijojo wurde im Oktober 2014 von der Anna Lindh Stiftung als eines der drei besten europäischen Projekte für den Euro Mediterranean Dialogue Award ausgewählt; auch hier hat das Projekt 'Global Green Kids' einen entscheidenden Beitrag geleistet.

*Weitere Wettbewerbe und Preise, um die sich Radijojo mit dem Projekt 'Global Green Kids' beworben hat, waren:

- der Berliner Umweltpreis des BUND
- der Oro Verde Aktionswettbewerb: Schüler schützen Regenwälder
- der Teilnahme am Videowettbewerb 'Mobiler Alltag 2023' der Deutschen Unesco Kommission
- die Bewerbung um den Berliner Naturschutzpreis der Stiftung Naturschutz

Hier konnten aber keine Auszeichnungen bzw. Preise erlangt werden.

6 Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung

*Alle im Rahmen des Projektes entstandenen Radiosendungen wurden auf dem Berliner Sender Alex 88,4 ausgestrahlt. Die technische Reichweite des Radiosenders liegt bei ca. drei Millionen UKW-Hörern. Werden bei den großen Berliner Radiosendern ca. 100 000 Hörer stündlich erreicht, kann hier von einer geschätzten Hörerschaft von ca. 3000 bis 5000 Personen pro Sendung ausgegangen werden.

*Die Ergebnisse des Projektes wurden zudem über den Projekt-Blog und Social Media Netzwerke verbreitet (letztere erreichen vor allem Edukatoren, Experten, Umweltaktivisten- und Organisationen und weitere Multiplikatoren). Hier konnten weitere mehrere Hunderte Personen erreicht werden. Allein die 'Global Green Kids' Facebook-Gruppe hat inzwischen 464 Mitglieder. Der Projekt begleitende Blog wurde inzwischen über 200.000 mal angeklickt, darunter u.a. auch Zugriffe über den Bildungsserver Berlin-Brandenburg und die Kindersuchmaschine 'Frag Finn'.

*Das Interview mit der Schimpansenforscherin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall wurde von der indischen Online-Zeitung 'Peace-Gong' veröffentlicht. Die Verbreitungszahlen von Peace Gong sind uns nicht bekannt.

*Global Green Kids sind als Teil der internationalen "good practice" von Radijojo im UNESCO / UN AoC Yearbook 2013 Media and Information Literacy and Intercultural Dialogue erwähnt. Dies eine der international hochkarätigsten Publikation auf diesem Gebiet; getragen von UNESCO, UN Alliance of Civilizations und 17 Universitäten auf allen Kontinenten. Damit haben wir erfolgreich dazu beigetragen, das Projekt in der internationalen Fachwelt und in der nächsten Generation von Pädagogen und Medienexperten weltweit bekannt zu machen:

<http://milunesco.unaoc.org/wp->

[content/uploads/2013/04/Media_and_Information_Literacy_and_Intercultural_Dialogue.pdf](http://milunesco.unaoc.org/wp-content/uploads/2013/04/Media_and_Information_Literacy_and_Intercultural_Dialogue.pdf)

*Ein Bericht über das Projekt 'Global Green Kids' ist von der renommierten 'Communication

Initiative' veröffentlicht worden. Die 'Communication Initiative ist ein Online-Portal zur weltweiten Vernetzung von Organisationen, die sich für sozialen Wandel und Entwicklung einsetzen. Über dieses Netzwerk werden über 47.000 Organisationen; Experten und Interessierte weltweit erreicht: <http://www.comminit.com/global/content/global-green-kids>"

*'Global Green Kids' wurde in 2013 und 2014 in dem australischen Umwelt-Medien-Magazin 'SwitchOn' präsentiert.

http://www.primaryperspectives.info/podcasts/SwitchOn!_issue_1.3.pdf (Seite 64-65)

*Radijojo Gründer und Chefredakteur Thomas Röhlinger hat das Projekt im Juni 2014 auf dem European Media and Information Literacy Forum am Hauptsitz der UNESCO in Paris vorgestellt. Zu seinen Gesprächspartnern gehörten einige der wichtigsten und renommiertesten Experten auf dem Gebiet von Kindermedien, Kommunikation und Bildung weltweit; u.a.

Samy Tayle (Coordinator of the Global Action Plan for Media and Information Literacy, University of Cairo), Jordi Torrent (UN Alliance of Civilizations; New York), Per Lundgren (World Summit on Media for Children Foundation, Sweden) und Alton Grizzle (UNESCO expert for Media and Information Literacy).

*Das Interview mit der FAO-Repräsentantin Alyshiya Gordes wurde über das Netzwerk von Radijojo, aber auch von der FAO selber über verschiedene Social Media Plattformen verbreitet u.a. FB YUNGA (Youth and United Nations Global Alliance), Scoutface und Twitter.

* Global Green Kids wurde in einer digitalen Ausstellung im Rahmen der nationalen Abschlusskonferenz der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung im September 2014 in Bonn präsentiert. Zudem hatten die an der Konferenz teilnehmenden Kinderreporter die Möglichkeit, ihr Projekt den Besuchern selbst vorzustellen.

<http://www.bnekonferenz2014.de/digitale-ausstellung/>

* Das Projekt Die Global Green Kids wurde auf dem 'World Summit on Media for Children' 2014 in Kuala Lumpur einem breiten internationalen Publikum präsentiert, zudem wurde es während der 10-jährigen Jubiläumsveranstaltung der Anna Lindh Stiftung in Neapel im Rahmen der Präsentation der drei besten europäischen Projekte auf großer Bühne vorgestellt.

*Für die internationale Radio-Serie 'Stories from the Soils' wurde Die Global Green Kids in Brno als eine von 80 Sendungen ausgewählt, die 2015 im Rahmen des Internationalen Jahr des Bodens von der Food and Agriculture Organisation (FAO) und dem Weltverband der freien Radios (AMARC) präsentiert wurden.

<http://www.amarc.org/?q=node/2121>

* Präsentation im Rahmen der Global Education Conference 2014 (online):

https://www.youtube.com/watch?v=_cNZ7TGDHhM

* Beitrag im Global Education Magazine:

<http://www.globaleducationmagazine.com/peace-education-worldwide-radijojo-world-childrens-media-network-experience/>

7 Fazit / Ausblick

Das Projekt „Global Green Kids“ in all seinen Facetten kann als eine erfolgreiche Pionierleistung auf dem Gebiet der medienbasierten internationalen Umweltpädagogik bezeichnet werden. Dies spiegelt sich in der großen Anerkennung unserer Arbeit im In- und Ausland und in den errungenen Auszeichnungen für Radijojo wider.

Die Projektziele wurden erreicht und in vielen Aspekten übertroffen:

Kinder aller Erdteile, aus vielen Teilen Deutschlands, aus vier EU-Staaten haben gemeinsam an zentralen Themen von Umwelt und Nachhaltigkeit gearbeitet - über kulturelle, soziale, regionale und religiöse Grenzen hinweg.

Sozial benachteiligte Kinder haben sich für hochkomplexe ökologische Themen begeistert.

Die Global Green Kids haben mit renommierten Experten und Institutionen im In- und Ausland kooperiert. Gemeinsam entwickelten sie mit dem Radijojo-Team eine innovative medienbasierte umweltpädagogische Didaktik, die für folgende Projekte zur Verfügung steht.

Das Projekt hat damit auf vorbildliche Weise zu den UN-Millenniumszielen, der UN-Dekade und den den Kinderrechten beigetragen.

Die von den beteiligten Kindern bisher erzielten Ergebnisse in Form von Podcasts, Radiobeiträgen etc. sind auf sehr gutes Feedback gestoßen. Anfragen von Organisationen und Kindergruppen aus Ländern des Südens, die sich an den Global Green Kids beteiligen wollen, bestätigen die Notwendigkeit und Potentiale des Projektes. Basierend auf unseren sehr positiven Erfahrungen gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach unserer Arbeit im In- und Ausland um ein Vielfaches höher ist. Diese Chance gilt es in künftigen Projekten zu ergreifen.

Durch intensive Kuratierung und Aggregation von Inhalten in verschiedenen Social Media konnten Beiträge von Kindern aus vielen weiteren Ländern präsentiert werden, darunter u.a. Afghanistan, Marokko, Costa Rica, Kanada, Jemen, Thailand, Sambia, Italien und Russland. Partner sind hier vor allem Schulen, Familien, Community Radios und NGOs. Diese Kooperations-

Strukturen haben wir durch erfolgreiche und intensive Arbeit in den sozialen Netzwerken etabliert. Dieses weltweite Netzwerk stellt eine enorm wertvolle Ressource für künftige umweltpädagogische Projekte dar.

Die theoretischen Hintergründe und praktischen Erfahrungen der "Global Green Kids" werden in der laufenden Dissertation von Thomas Röhliger bearbeitet. Hier wird u.a. untersucht, wie sog. "Nature Illiteracy" sich sowohl auf die kindliche Entwicklung als auch auf die gesamte Gesellschaft negativ auswirken - und wie innovative Medienarbeit gegensteuern kann. Den theoretischen Rahmen liefert das Konzept Media and Information Literacy and Intercultural Dialogue von UNESCO und UN Alliance of Civilizations, in Verbindung mit den Sustainable Development Goals und den Kinderrechten. Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass Projekte wie die Global Green Kids eine effektive und effiziente Antwort auf drängende Zukunftsfragen darstellen, deren Potentiale aber noch bei weitem nicht ausgeschöpft sind. Die Studie empfiehlt deshalb den Ausbau und die Erweiterung entsprechender Projekte im In- und Ausland.

In Absprache mit der DBU wird vor diesem Hintergrund voraussichtlich im Frühjahr 2016 eine Expertenkonferenz/ Workshop stattfinden, die die Ergebnisse des Projektes auswertet und Zukunftsthemen und Förderungen diskutiert.

8 Erklärung

Die Rechte aller verwendeten Bilder liegen bei Radijojo.

Von allen teilnehmenden Kindern liegen uns Einverständniserklärungen der Eltern darüber vor, dass Foto- und Videomaterial, Audios und selbstgemalte Bilder über die Verbreitungswege von Radijojo und unseren Partnerorganisationen und im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden dürfen.

Anhang

Nachweis der produzierten Beiträge und Inhalte

2013

*Interview mit der Umwelt-Aktivistin und UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=365>

*Die Sendung mit dem Wald:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=822>

*Die Global Green Kids in Ungarn:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1151>

*Internationale Video-Produktion 8. Millenniumsziel 'Joining together to cooperate':

<http://www.youtube.com/watch?v=vIPKkdMpnQQ&feature=youtu.be>

*Aktionstag im FEZ zum Europa-Fest:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=777>

*Aktionstag im FEZ zum Kindertagsfest:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=890>

*Besuch und Bericht: Internationale Umwelt-Konferenz:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=961>

*Beiträge Initiative 'WorldWeWant.de':

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=598>

*Video 'Der letzte Wal':

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=546>

*Musikalischer Umwelt-Tag an der Albert-Gutzmann-Grundschule:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=684>

*Interview mit der Crew der Forschungsstation Neumayer III in der Antarktis:

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1239>

*Die Global Green Kids in Jena

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1299>

2014

*Berlin und Kerala - gemeinsam für die Umwelt

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1727>

*Los Sueños de Gaia - The Dreams of Gaia - Die Träume von Gaia

<https://www.youtube.com/channel/UCbvIJjPnXAjzQ9JdWENJbPw>

<http://lossuenosdegaia.blogspot.com.es/>

*Europa-Fest im FEZ

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1825>

*Kindertagsfest im FEZ

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=2040>

*Die Global Green Kids in Leverkusen

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2017>

*BNE-Tage im FEZ: - Die Zukunft gehört den Kreisläufen!

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1921>

Video-Produktion: Die Idee

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1690>

*Umwelt-Song 'Die Erde ist blau'

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1409>

*Bericht 'World Sparrow Day'

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1690>

*Bericht Konferenz Elements of a Greenhouse Gas Neutral Society

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1397>

*Skype-Gespräch zwischen Berliner Schülern und Kindern aus Kamtschatka, Russland

<http://www.radijojo.de/globalgreenkids/?p=1762>

*Produktion des Videos 'Mobiler Alltag 2023'

<https://www.youtube.com/watch?v=UiMkEAczqkk>

*Abschlusskonferenz der UN-Dekade - Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bonn

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2185>

*Naturwissenschaftstag im FEZ

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2071>

*BNE-Tage im FEZ: Faszinosum Boden

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2408>

*Beitrag zum Tag des Tropenwaldes

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2238>

*Interview mit einer Rangerin des Yellowstone Nationalparks

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2292>

2015

*Die Global Green Kids in Brno

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2634>

*Nachhaltigkeitsworkshop im FEZ: Upcycling!

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2618>

*Beiträge von der Grünen Woche 2015

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/790/ernahrung-sichern-aber-wie>

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/791/fruchtbare-boden>

*Gespräch mit einer Rangerin des Everglades Nationalparks

<http://globalgreenkids.radijojo.de/?p=2809>

*Die Global Green Kids in Polen

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/846/die-global-green-kids-in-polen>

*Kindertagsfest 2015 im FEZ mit Nachhaltigkeitparcour

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/824/einschalten>

*Bees Welcome – Einweihung eines Wildbienenhotels durch Jane Goodall

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/820/bees-welcome-bienen-willkommen>

*Projekttag „Faszinosum Boden“ 2015 in Potsdam

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/850/faszinosum-bode>

*Die Global Green Kids in Osnabrück

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/852/die-global-green-kids-in-osnabruck>

*Die Global Green Kids in Berlin 2015

<http://radijojo.org/de/global-green-kids/860/hier-sind-die-global-green-kids-aus-berlin>